

Protokoll der 3. Sitzung (1.öffentliche) des Seniorenrates am 07.11.2007 von 10:00 – 11:50 Uhr (Paulusgemeinde)

Anwesend: Büttner, Laack, Lüders, Quade, Rode,
Öffentlichkeit siehe Anwesenheitsliste

TOP I : Vorstellung der einzelnen Vorstandsmitglieder mit ihren Aufgaben durch Wolf Büttner.

Die Hinzuwahl von 4 weiteren Vorstandsmitgliedern wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, wenn zu übersehen ist, welche Ortsteile vertreten und welche Kompetenzen ergänzt werden sollten.

Es ist eine Unterstützung durch die Verwaltung gegeben. So steht im Rathaus I der Raum, in dem der Schiedsman ansprechbar ist und die Rentenberatung stattfindet, ab sofort auch dem Seniorenrat zur Verfügung. Davor wird ein Briefkasten (Zettelblock + Stift) auch außerhalb der Sprechzeiten Wünsche/Anregungen von Senioren aufnehmen. Jeder Brief, der einen Absender enthält, soll kurzfristig beantwortet werden.
Die erste Büroöffnung ist am Dienstag, 20.11.2007 von 10:00 – 12:00 Uhr

TOP II : Rechtliche Stellung des Seniorenrates

Nach BGB ist der Seniorenrat als nichtrechtsfähiger Verein anzusehen. Er arbeitet auf der Basis seiner Satzung und bezieht seine Legitimation aus der öffentlich bekannt gemachten Wahl und durch die Anerkennung der Stadt. Diese hat dem Seniorenrat ein beratendes Stimmrecht im Sozialausschuss eingeräumt, das von Wolf Büttner wahrgenommen wird.

Der Seniorenrat ist nicht weisungsabhängig vom Rat oder von der Verwaltung der Stadt Burgdorf, sondern nur der Seniorenversammlung verpflichtet.

Die wirkliche Anerkennung kann sich nur durch eine erfolgreiche Arbeit einstellen.

Die Internetadresse lautet: www.seniorenrat-burgdorf.de

Es muss eine Rechtsperson in Form eines eingetragenen, gemeinnützigen Vereins gebildet werden, um Spendenbescheinigungen für evtl. zufließende Gelder ausstellen zu können.

TOP III : Diskussionsbeiträge

1. Zur Vereinsamung im Alter gab es mehrere Wortbeiträge.
2. Die Vernetzung mit anderen Gruppierungen, die bereits in Burgdorf arbeiten, wird für sehr wichtig angesehen. Die vom Seniorenrat geplante Überarbeitung des Seniorenratgeber bietet dazu – als eines der ersten Projekte – eine gute Möglichkeit, da eine Kontaktaufnahme zu allen Akteuren in Burgdorf erforderlich ist.
3. Ebenso sollte eine Vernetzung mit der aktiv im Berufsleben stehenden Generation erfolgen.
4. Schriftliche Mitteilungen wurden (gegen Schwellenangst) gewünscht. Hierzu gab es mehrere Beiträge, wie eine fortlaufende Information gelingen könnte. Der Presse, die bisher ausführlich berichtet hat, wurde gedankt. Weiter wurden die Zeitungen, die kostenlos jeden Haushalt erreichen, Ü 50 und evtl. der Veranstaltungskalender der Stadt Burgdorf genannt.
5. Zur Länge der Ampelphasen für Fußgänger gab es einige fordernde und erklärende Beiträge.

TOP IV : Projekte, die der Seniorenrat verfolgen wird

1. Überarbeitung des Seniorenführers
2. Geeignete Essensmöglichkeiten für Senioren
3. Einkaufsmöglichkeiten
4. Toilettensituation
5. Hilfen/ Formulare für die Einstellung von haushaltsunterstützenden Kräften
6. Notfunkdienste
(die erste Post ist eingegangen: **Not-Funk-Dienst**,
Nettelbeckstr. 14, 30175 Hannover, 0511 961799 0 29,90 € / Monat)

Zu den Projekten soll im Vorfeld ein Fragebogen entwickelt werden. Die Mitarbeit interessierter Senioren an einzelnen Projekten ist wünschenswert und erforderlich, um einen möglichst qualifizierten Überblick schaffen zu können. Erich Quade warnte davor, den Seniorenrat mit Aufgaben zu überfrachten. Gemessen werden, wird er an den Ergebnissen.

TOP V : Termine

20.11..2007 10:00 – 12:00 Uhr erste Sprechstunde im Rathaus I
21.11.2007, 15:00 Uhr, Gemeindehaus in der Gartenstraße
13.12.2007, 10:00 Uhr

Protokoll:

Karen Lüders, 09.11..2007